

NIEDERSCHRIFT

über die **7.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **07.11.2016**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:10 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Karl-Heinz Ehms
3. Herr Reiner Geroneit
4. Frau Marlies Gillmeister Vertretung für Herrn Heinz Willi Maassen
5. Herr Willy Lohkamp
6. Frau Ursel Meis
7. Frau Sabine Prosch
8. Herr Franz-Josef Radmacher
9. Herr Karl Heinz Schnitzler bis 19:20 Uhr anwesend

• SPD-Fraktion

10. Frau Christa Buers
11. Herr Horst Fischer Vertretung für Frau Astrid Maria Westermann
12. Herr Bernd Kehrberg
13. Frau Frederike Kupper
14. Frau Cornelia Lampert-Voscht Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven
15. Herr Reinhard Rehse

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Frau Nilab Fayaz LL.M. Vertretung für Frau Marianne Michael-Fränzel
17. Herr Josef Kirberg

18. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

- 19. Frau Heide Broll
- 20. Herr Gerhard Heyner
- 21. Herr Christian Welsch

• **Die Linke-Fraktion**

22. Herr Wolfgang Maier-Bode

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

23. Frau Dr. Martina Flick

• **Verwaltung**

- 24. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 25. Frau Elke Stirken
- 26. Frau Ruth Braun-Sauerwein
- 27. Herr Manfred Heling
- 28. Frau Angelika Riemann bis 19:05 Uhr anwesend
- 29. Frau Eva Schmitt-Roth
- 30. Herr Dr. Stephen Schröder
- 31. Herr Achim Thyssen bis 18:00 Uhr anwesend

• **Gäste**

- 32. Frau Ruth Bischoffs bis 19:05 Uhr anwesend
- 33. Frau Christa Löns bis 19:05 Uhr anwesend
- 34. Frau Marie-Jeanne Zander bis 19:05 Uhr anwesend

• **Schriftführerin**

35. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger	4
3.	Museumsförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2016 Vorlage: 40/1636/XVI/2016	4
4.	Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1637/XVI/2016	5
5.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/1638/XVI/2016	5
6.	Bericht des Medienbeirates Vorlage: 40/1639/XVI/2016	5
7.	Sachstand Archiverweiterungsbau Vorlage: 40/1640/XVI/2016.....	5
8.	Digitale Präsentation der Archivbestände ("Archivportal-D") Vorlage: 40/1633/XVI/2016	6
9.	Initiativpreis Deutsche Sprache für das Internationale Mundartarchiv "Ludwig Soumagne" Vorlage: 40/1614/XVI/2016.....	7
10.	Erweiterung des Musikschulangebots der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1645/XVI/2016	7
11.	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE zur Durchführung eines historischen Forschungsprojektes zur "Verfolgung, Verschleppung und Ermordung von Homosexuellen, Sinti und Roma, geistig Behinderten, Zeugen Jehovas und anderer Personengruppen, die allein schon aufgrund ihrer Verhaltensweisen dem Idealbild einer rassistisch überhöhten Volksgemeinschaft widersprachen" Vorlage: 40/1725/XVI/2016	9
12.	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum kulturhistorischen Projekt Grafschaft Dyck Vorlage: 40/1723/XVI/2016	10
13.	Mitteilungen	11
13.1.	Restaurierung des Epanchoirs in Neuss, hier: Infoportikus Vorlage: 40/1689/XVI/2016	11
14.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Den Mitgliedern des Kulturausschusses lagen folgende Tischvorlagen vor:

Zu TOP 6: Bericht des Medienbeirates	Protokoll der 11. Sitzung des Medienbeirates ☒
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE vom 2.11.2016	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE zur Durchführung eines historischen Forschungsprojektes zur „Verfolgung, Verschleppung und Ermordung von Homosexuellen, Sinti und Roma, geistig Behinderten, Zeugen Jehovas und anderen Personengruppen, die allein schon aufgrund ihrer Verhaltensweisen dem Idealbild einer rassistisch überhöhten Volksgemeinschaft widersprachen" ☒
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE vom 2.11.2016	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum kulturhistorischen Projekt Grafschaft Dyck ☒
Zu TOP 4 nicht-öffentlich: Gespräche über eine Fusion der Musikschule Rhein-Kreis Neuss mit der Musikschule Dormagen	Vergleichende Erfolgsvorschaurechnung für die Jahre 2018 – 2020 sowie Prognose für die Mehrbelastung

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Gegen den Vorschlag des Vorsitzenden, die Tagesordnung um die zwei Anträge der Kreistagsfraktion DIE LINKE, welche den Kulturausschussmitgliedern als Tischvorlagen vorliegen, zu erweitern, erhob sich kein Widerspruch. Herr Radmacher wies auf die Kurzfristigkeit der Antragstellung hin und erinnerte an § 5 der Geschäftsordnung des Kreistages.

KuA/20161107/Ö1

Beschluss:

Der Kulturausschuss fasste zur Tagesordnung folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE vom 2.11.2016 (Tischvorlage-Nr. 40/1725/XVI/21016) wird als Tagesordnungspunkt 11 beraten.
2. Der Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE vom 2.11.2016 (Tischvorlage-Nr. 40/1729/XVI/2016) wird als Tagesordnungspunkt 12 beraten.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Herr Christian Welsch wurde vom Vorsitzenden Rehse unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundiger Bürger des Kulturausschusses verpflichtet.

3. Museumsförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2016 Vorlage: 40/1636/XVI/2016

KuA/20161107/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 40/1637/XVI/2016

KuA/20161107/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck
Vorlage: 40/1638/XVI/2016

KuA/20161107/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

6. Bericht des Medienbeirates
Vorlage: 40/1639/XVI/2016

Protokoll:

Frau Dr. Flick führte aus, dass sie bei der pädagogischen Landkarte in Grevenbroich auf dem ehemaligen Buckau-Gelände einen Bauernhof als außerschulischen Lernort entdeckt habe und bat die Verwaltung, dies zu überprüfen.

Herr Lonnes sagte eine Klärung zu. (*Anmerkung: Bei dem eingetragenen Ort handelt es sich um das Büro der Kreisbauernschaft. Die Aufnahme der Kreisbauernschaften des Rheinlandes erfolgte unmittelbar von der Zentralkommission des Landschaftsverbandes. Die Daten werden auch von dort gepflegt.*)

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass sich die pädagogische Landkarte noch im Aufbau befinde und außerschulische Lernorte dort sukzessive ergänzt würden.

KuA/20161107/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm das Protokoll der 11. Sitzung des Medienbeirates zur Kenntnis.

7. Sachstand Archiverweiterungsbau
Vorlage: 40/1640/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte, dass der Archiverweiterungsbau nach dem derzeitigen Stand nahezu fristgerecht fertiggestellt werde und Baukostenüberschreitungen nicht zu erwarten seien.

KuA/20161107/Ö7**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**8. Digitale Präsentation der Archivbestände ("Archivportal-D")
Vorlage: 40/1633/XVI/2016****Protokoll:**

Herr Dr. Schröder führte aus, das Archiv im Rhein-Kreis Neuss habe in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, seine Bestände nach archivfachlichen Standards zu erschließen und einer Nutzung durch die interessierten Bürgerinnen und Bürger zuzuführen. Die Informationen würden in „Augias“ festgehalten. Soweit es arbeitstechnisch möglich und rechtlich erlaubt sei, sei das Archiv ferner bemüht, diese Daten auch über archivische Portale zu veröffentlichen, damit sie zeit- und ortsunabhängig von jeder interessierten Person eingesehen werden können. Einschlägig sei hier das vom Landesarchiv Nordrhein-Westfalen betriebene Archivportal NRW, in dem das Archiv im Rhein-Kreis Neuss mittlerweile mit 25 Beständen und über 2.800 Datensätzen vertreten sei. Ein Großteil der im Archivportal NRW enthaltenen Daten sei nun mit Unterstützung des Landesarchivs in das deutschlandweite „Archivportal-D“ integriert worden. Das Archivportal-D präsentiere im Netz digitale Informationen über die beteiligten Institutionen, aber auch über Erschließungsdaten und ggf. sogar digitalisiertes Archivgut. Allen Nutzern von Archiven sei es möglich, hier übergreifend in allen verfügbaren Findmitteln der teilnehmenden Archive zu recherchieren und sich Suchergebnisse und ggf. digitalisierte Archivalien aus verschiedenen Archiven unterschiedlichster Träger wie Landes- und Staatsarchiven, Kommunalarchiven, Kirchenarchiven usw. anzeigen zu lassen. Vergleichende Recherchen in den Beständestrukturen mehrerer Archive würden dadurch wesentlich erleichtert und auch beschleunigt. Das Archivportal-D sei seinerseits ein Teilprojekt der sogenannten „DDB“, der Deutschen Digitalen Bibliothek, die sich zum Ziel gesetzt habe, das kulturelle Erbe und Wissen Deutschlands über ein zentrales Portal online zugänglich zu machen. Herr Dr. Schröder führte aus, das Gemeinschaftsprojekt von Bund, Ländern und Kommunen werde seit 2011 von Bund und Ländern mit je 1,3 Mio. Euro jährlich finanziert. Abschließend demonstrierte Herr Dr. Schröder an Recherchebeispielen den Umgang mit dem Archivportal-D (<https://www.archivportal-d.de/>).

Herr Radmacher erkundigte sich, ob sich alle Archive im Rhein-Kreis Neuss dem Archivportal-D angeschlossen haben und dort Daten einpflegen würden.

Herr Dr. Schröder trug vor, dass im Archivportal NRW alle Kommunen des Landes ihre Daten einpflegten. Im Archivportal-D seien hingegen noch nicht alle Kommunen vertreten.

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Rehse, welcher Anteil an den Beständen bereits archivisch erschlossen sei, erklärte Herr Dr. Schröder, dass die Erschließung Kernaufgabe des Archivs sei und die Bestände ganz überwiegend in der Datenbank "Augias" erschlossen seien. Öffentlich stünden in den genannten archivischen Portalen derzeit Onlinefindmittel von ca. 15 % der insgesamt im Archiv vorhandenen Bestände zur Verfügung. Die Präsentation weiterer Onlinefindmittel werde jedoch konsequent fortgesetzt.

Auf Anfrage von Herr Radmacher, ob diese Aufgabe eine höhere Fachlichkeit und eine Zentralisierung bedinge, führte Herr Dr. Schröder aus, dass ein digitales Know-How erforderlich sei. Ob hingegen eine Zentralisierung notwendig sei, vermag er nicht zu sagen.

Frau Fayaz fragte an, welche Leistungen im Archiv gebührenpflichtig seien.

Herr Dr. Schröder legte dar, dass der Archivzugang kostenlos sei. Kostenpflichtige Leistungen seien nach der Gebührensatzung des Archivs die Fertigung von Kopien, Reproduktionen oder Rechercheaufträgen.

KuA/20161107/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Initiativpreis Deutsche Sprache für das Internationale Mundartarchiv "Ludwig Soumagne"

Vorlage: 40/1614/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes führte aus, dass die Jury mit dem Preis die Arbeit des Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ honoriert habe, welches einzigartig in der deutschen Sprachlandschaft sei. Im Anschluss berichtete Herr Thyssen über die Preisverleihung in Kassel.

Vorsitzender Rehse gratulierte Herrn Thyssen als Leiter des Internationalen Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“ im Namen des Kulturausschusses zum Initiativpreis Deutsche Sprache, an dessen Preisverleihung er gerne teilgenommen hätte, jedoch verhindert war.

KuA/20161107/Ö9

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Erweiterung des Musikschulangebots der Musikschule Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/1645/XVI/2016

Protokoll:

Frau Braun-Sauerwein erläuterte die neuen Angebote der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, mit der die Musikschule weiter ihren Strukturwandel vollzöge. Neben dem klassischen Musikschulangebot gebe es mittlerweile in einem Umfang von 165 Jahreswochenstunden Projekte und Kooperationen in Kindertagesstätten und sämtlichen Schulformen, um so möglichst jedem Kind einen Zugang zur Musik zu ermöglichen.

Frau Küpper führte aus, dass die Stadt Grevenbroich im Rahmen ihres Konsolidierungskonzeptes angehalten sei, eine Einsparung im Bereich der Musikschule vorzunehmen und die jährlich zu zahlende Mehrbelastung auf 250.000,- € zu deckeln. Frau Küpper bat darum, Möglichkeiten auf Kreisebene aufzuzeigen, wie diesen Kürzungen

entgegengetreten und für einen Erhalt der Angebote gesorgt werden könne. Sie bat um eine Auflistung der Unterrichtseinheiten, die für die Stadt Grevenbroich geleistet würden.

Frau Buers stellte fest, zu jedem Haushalt gehörten auch Kennzahlen, so dass die Auflistung dem Protokoll beigefügt werden könne.

Frau Braun-Sauerwein wies darauf hin, dass die Kennzahlen als Planzahlen für 2016 dem Haushalt zu entnehmen seien. Da ihr Sekretariat aufgrund von Krankheit seit acht Wochen nicht besetzt sei, könnten die Ist-Zahlen, Stand 31.10.2016, dem Protokoll noch nicht beigefügt werden, würden aber nachgeliefert.

Herr Radmacher sprach die Finanzierung der zusätzlichen Angebote der Musikschule an. So sei ein Musikschulunterricht in den Schulen nicht Aufgabe der Musikschule des Kreises, ebenso Unterricht in den Seniorenzentren.

Herr Lonnes führte aus, dass die Angebote für Seniorenzentren kostendeckend seien. Bei dem Unterricht in den Schulen handele es sich nicht um einen Ersatz des curricularen Musikschulunterrichts, sondern um eine zusätzliche Leistung. Nach Ansicht von Frau Braun-Sauerwein sei dies dem Ganztagsunterricht und G 8 geschuldet, der Unterricht müsse nun verstärkt in den Schulen angeboten werden, da die Kinder weniger Zeit für Musikschulunterricht hätten.

Der Deckelungsbetrag von 250.000,- € sei für die Stadt Grevenbroich noch nicht erreicht, es müssten weitere Einsparungen vorgenommen werden. Herr Lonnes wies in dem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass es in Korschenbroich im Verhältnis bezogen auf die Einwohnerzahl doppelt so viel Musikschulunterricht wie in Grevenbroich erteilt werde. Der Kreis sei jedoch weiterhin um eine möglichst verträgliche Gestaltung bemüht, 170 Schüler befänden sich jedoch für Grevenbroich auf einer Warteliste und könnten nicht unterrichtet werden. Auch müsse berücksichtigt werden, dass es sich um eine Solidargemeinschaft der teilnehmenden Kommunen handele und neben den Jahreswochenstunden auch die Umlagegrundlagen zur Ermittlung der Mehrbelastung von Belang seien.

Die Landesförderung für die Musikschulen falle in Nordrhein-Westfalen gering aus, so habe der Kreis in diesem Jahr einen Zuschuss in Höhe von 39.000,- € erhalten. In anderen Bundesländern sei eine Drittelung der Kosten durch Land, Kreis und Schüler durchaus üblich.

Frau Küpper ergänzte, dass das Land neben dem Zuschuss an die Musikschule viele weitere Projekte, wie JeKits, SingPause und Kultur macht stark, finanziell unterstütze.

Vorsitzender Rehse merkte an, dass Nordrhein-Westfalen bei der Förderung einen anderen Weg als andere Bundesländer ginge. Einsparungen der an der Musikschule beteiligten Kommunen gingen aber zu Lasten der Musikschule. Hier sollte an die Kommunen appelliert werden, dass diese weiterhin die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.

KuA/20161107/Ö10

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

11. Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE zur Durchführung eines historischen Forschungsprojektes zur "Verfolgung, Verschleppung und Ermordung von Homosexuellen, Sinti und Roma, geistig Behinderten, Zeugen Jehovas und anderer Personengruppen, die allein schon aufgrund ihrer Verhaltensweisen dem Idealbild einer rassistisch überhöhten Volksgemeinschaft widersprachen"
Vorlage: 40/1725/XVI/2016

Protokoll:

Herr Maier-Bode erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Die Verwaltung möge die Möglichkeit der Durchführung eines historischen Forschungsprojektes zur „Verfolgung, Verschleppung und Ermordung von Homosexuellen, Sinti und Roma, geistig Behindernten, Zeugen Jehovas und anderer Personengruppen, die allein schon aufgrund ihrer Verhaltensweisen, dem Idealbild einer rassistisch überhöhten Volksgemeinschaft widersprachen“, im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss während der Zeit des Nationalsozialismus prüfen. Ziel des Projektes sollte ein wissenschaftlicher Beitrag zum besseren Verständnis von Gesellschaften sein. Für die im Antrag genannten Minderheiten gebe es wenig Forschung und sei wenig Erinnerungsarbeit geleistet worden. Angesichts der jüngsten Entwicklungen in Deutschland sollte hier eine Aufarbeitung erfolgen, um heutigen und zukünftigen Generationen exemplarisch vor Augen zu führen, zu welchen Gewaltexzessen eine Gesellschaft mit permanenten Ausgrenzungstendenzen führen kann.

Herr Lonnes stimmte Herrn Maier-Bode zu, dass im Dritten Reich massenhaft Bürger, darunter auch die im Antrag genannten Gruppen, die nicht dem Menschenbild der NSDAP entsprachen, begründet mit der Rassenideologie verfolgt und auch ermordet worden seien. Dem sei nach 1945 jedoch das Grundgesetz, insbesondere die Bestimmungen zur Menschenwürde, entgegengesetzt worden.

Im Rhein-Kreis Neuss sei bisher die Situation der Judenverfolgung im Dritten Reich in der Stadt Neuss u. a. durch Professor Rohrbacher und die Lage der Zwangsarbeiter für den Rhein-Kreis Neuss durch Peter Staatz, für die Stadt Neuss durch Andreas Niewerth und Christoph Roolf sowie für die Stadt Dormagen durch einen Aufsatz von Klaus Streckenbach gut erforscht worden. Auch lägen Beiträge zur Zwangssterilisation vor. Darüber hinaus gebe es Untersuchungen des Landschaftsverbandes Rheinland zur Situation der Psychiatrie in Brauweiler sowie für Düsseldorf und Köln zum Thema Sinti und Roma und zur Verfolgung von Homosexuellen. Es sei davon auszugehen, dass die NSDAP systematisch in allen in den von ihr geschaffenen Verwaltungseinheiten, insbesondere den Gauen, in gleicher Weise Minderheiten verfolgt habe, so dass es zu rechtfertigen sei, wenn nicht jede Körperschaft die Verfolgung aller Minderheiten untersuche, sondern diese Untersuchungen für die Region exemplarisch erfolgten. Die von der Kreistagsfraktion DIE LINKE gesehene Gefahr der Wiederholung einer solchen Kultur, werde indes bei der Verwaltung insbesondere für den Rhein-Kreis Neuss nicht gesehen. Das Rheinland sei historisch durch das Zusammenleben vieler Kulturen geprägt.

Herr Radmacher fragte nach, warum Juden in dem Antrag nicht angesprochen seien. Zu den im Antrag genannten Gruppen sollte der Erfolg eines solchen Projektes vorab abgefragt werden. Auch er sehe die Gefahr einer möglichen Wiederholung für den Rhein-Kreis Neuss nicht, insbesondere nicht für eine staatliche Verfolgung von bestimmten Gruppen, die mit dem Antrag unterstellt werde.

Herr Maier-Bode wies darauf hin, dass die Juden im Antrag nicht benannt worden seien, da es zu dieser Personengruppe eine ausreichende geschichtliche Aufarbeitung gebe. Der Antrag stelle auf Minderheiten ab, die bislang nicht im Fokus standen. Auch gehe es nicht um das Verhalten staatlicher Einrichtungen, sondern um das gesellschaftliche Klima.

Herr Dr. Schröder erläuterte auf Nachfrage vom Vorsitzenden Rehse, dass es zu den im Antrag genannten Gruppen keine einschlägigen Studien für den gesamten Rhein-Kreis Neuss gebe, eine solche Erforschung einen beträchtlichen Aufwand bedeute und im Archiv des Rhein-Kreises Neuss zu den meisten der genannten Gruppen sehr wenig zu finden sei. Hier müsse in einer Vielzahl anderer Archive sehr breit geforscht werden, ohne die Gewissheit zu haben, dass sich die Verfolgung bezogen auf das Kreisgebiet aufklären lasse.

Frau Broll wies darauf hin, dass angesichts der Haushaltslage ein solch umfangreiches Projekt nicht umzusetzen sei.

Frau Dr. Flick empfahl hierzu ggf. eine universitäre Recherche anzustoßen.

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass der Rhein-Kreis Neuss mit dem jährlich vergebenen Integrationspreis einen wichtigen Beitrag zu Vielfalt, Toleranz und Verständigung leiste.

KuA/20161107/Ö11

Beschluss:

Der Kulturausschuss lehnte den Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE auf Prüfung einer Möglichkeit zur Durchführung eines historischen Forschungsprojektes zur „Verfolgung, Verschleppung und Ermordung von Homosexuellen, Sinti und Roma, geistig Behinderten, Zeugen Jehovas und anderer Personengruppen, die allein schon aufgrund ihrer Verhaltensweisen, dem Idealbild einer rassistisch überhöhten Volksgemeinschaft widersprachen“ im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss während der Zeit des Nationalsozialismus mehrheitlich ab.

12. Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum kulturhistorischen Projekt Grafschaft Dyck Vorlage: 40/1723/XVI/2016

Protokoll:

Herr Maier-Bode stellte den Antrag seiner Fraktion vor. Die Verwaltung möge die Möglichkeit zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum „kulturhistorischen Projekt Grafschaft Dyck“ prüfen. Ausgehend von den Kerndenkmälern Schloss Dyck, dem Dycker Weinhaus und dem Nikolauskloster soll es Ziel der Studie sein, die Geschichte und Kultur eines souveränen Kleinstaates des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit in Form eines „historischen Parks“ nachzeichnen zu können. Hier sollte eine ganzheitliche Nutzung ähnlich dem archäologischen Park in Xanten angestrebt werden. Dass die Öffentlichkeit aus dem Bereich herausgehalten werde, wie es bei Schloss Kriekenbeck geschehen sei, sollte für das Areal vermieden werden.

Herr Lonnes führte aus, dass in den neunziger Jahren nach einem Konzept für Schloss Dyck und das Dycker Ländchen gesucht worden sei, bis dann im Jahr 1999 der Landschaftsverband Rheinland vorschlug, das Schloss zum Zentrum für Gartenkunst und

Landschaftskultur auszubauen. In der Stiftungssatzung sei der öffentliche Zugang auf Dauer festgelegt. Insoweit werde dem Anliegen der Kreistagsfraktion DIE LINKE seit 17 Jahren Rechnung getragen.

Herr Lonnes erläuterte den Forschungsstand zur ehemaligen Grafschaft. Er wies auf die Gesamtdarstellung zum Dycker Ländchen von Jakob Bremer hin. Ferner gebe es eine Reihe von Unterlagen im Familienarchiv sowie eine Reihe von Publikationen, wie z.B. „Als in Dyck Kakteen blühten ... Leben und Werk des Dycker Schlossherren Joseph Altgraf und Fürst zu Salm-Reifferscheid-Dyck“ von Margit Sachse. Die Verwaltung sehe daher keinen Bedarf für eine weitere Forschung.

Herr Radmacher stimmte dem zu, eine weitere Forschung sei keine Aufgabe des Kreises, es käme vielleicht für einen im Gebiet ansässigen Geschichtsverein oder für einen Aufsatz für das Kreisjahrbuch in Frage.

Vorsitzender Rehse rief in Erinnerung, dass es im Rahmen der Geschichte im Gewölbekeller einen spannenden Vortrag über Constance de Salm gab. Er dankte den Mitgliedern des Kulturausschusses für die sachliche Diskussion zu den Anträgen.

KuA/20161107/Ö12

Beschluss:

Der Kulturausschuss lehnte mehrheitlich den Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE auf Prüfung der Möglichkeit zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum kulturhistorischen Projekt Grafschaft Dyck ab.

13. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes teilte mit, dass dies die letzte Kulturausschusssitzung von Frau Riemann als Museumsleiterin des Kreismuseums Zons sei. Er dankte ihr auch im Namen des Landrates für ihren kreativen Einsatz, mit dem sie dem Kreismuseum ein eigenes Profil verliehen habe. Er erinnerte an die Zusammenarbeit von Frau Riemann mit dem Jugendamt zur Durchführung der Nationencamps und an besondere Ausstellungen, wie die der kolumbianischen Textilkünstlerin Olga de Amaral oder auch „Vielfalten“. Eine offizielle Verabschiedung wird Anfang 2017 stattfinden.

Vorsitzender Rehse schloss sich im Namen des Kulturausschusses dem Dank an Frau Riemann an. Sie habe mit ihrer Detailgenauigkeit den Blick des Publikums für die angewandte Kunst und das Kunsthandwerk geschärft.

Frau Riemann bedankte sich bei den Mitgliedern des Kulturausschusses als Besucher des Museums.

13.1. Restaurierung des Epanchoirs in Neuss, hier: Infoportikus

Vorlage: 40/1689/XVI/2016

Protokoll:

Zu der Mitteilung gab es keine Anmerkungen.

14. Anfragen

Protokoll:

Frau Stein-Ulrich fragte nach, wann der Friedestrompreis an Frau Monika Gruber verliehen werde.

Herr Lonnes führte aus, dass Frau Gruber aufgrund von Dreharbeiten für einen Film so eingebunden sei, dass die Verleihung erst Anfang 2017 stattfinden könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Reinhard Rehse um 19:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Reinhard Rehse
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1722/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht des Medienbeirates

Sachverhalt:

Am 25.10.2016 hat die 11. Sitzung des Medienbeirates stattgefunden. Die Niederschrift der Sitzung ist als Anlage beigefügt.

Beschlussempfehlung:

Der Kulturausschuss nimmt das Protokoll der 11. Sitzung des Medienbeirates zur Kenntnis.

Anlage:

Protokoll der 11. Sitzung des Medienbeirates

Medienbeirat Protokoll der 11. Sitzung

Tag der Sitzung: 25.10.2016
Ort der Sitzung: Kreismedienzentrum, Bahnhofstr. 14, 41472 Neuss

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr
Ende der Sitzung: 18.25 Uhr
Den Vorsitz führte: Herr Rehse

Teilnehmer

- Albrecht-Hermanns, Marc, pädagogischer Leiter des Medienzentrums
- Elster, Anette, Vertreterin der Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft – Die Aktive
- Heling, Manfred, Leiter des Medienzentrums
- Klein, Marion, Leiterin des Kreisjugendamtes
- Lonnes, Tillmann, Dezernent Rhein-Kreis Neuss
- Radmacher, Franz-Josef (Vertreter für Herrn Beyen), Vertreter der CDU-Fraktion
- Rehse, Reinhard, Vorsitzender des Kulturausschusses
- Schmitz, Rainer, Vorsitzender des Schulausschusses (bis 17.45 Uhr)
- Frau Stein-Ulrich, Angela, Vertreterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Stirken, Elke, Leiterin Amt für Schulen und Kultur
- Trudrung, Edith, Vertreterin der Fraktion Freie Kreistagsgruppe Rhein-Kreis Neuss

Gäste:

- Frau Garcia Frühling, Gala, Medienberaterin/Geschäftsführerin Netzwerk s.i.n.us
- Herr Kirschner, Marco,

TOP 1: Begrüßung

Herr Rehse begrüßte die anwesenden Damen und Herren, eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

TOP 2: Sachstandsbericht, Vorstellung des neuen Verantwortlichen für SchulPOOL

Herr Rehse rief den ersten regulären Tagesordnungspunkt der Medienbeiratssitzung auf und bat Herrn Kirschner um seine Ausführungen.

Herr Kirschner erläuterte, dass er als Mathematik- und Physiklehrer am Neusser Alexander-von-Humboldt-Gymnasium tätig sei und darüber hinaus seit nunmehr zwei Jahren für das Kompetenz-Team im Rhein-Kreis Neuss für das Projekt SchulPOOL verantwortlich sei. Eine Zusammenfassung seiner Ausführungen zum Aufbau und dem gesamten Angebot ist der als **Anlage 1** beigefügten PowerPointPräsentation zu entnehmen, die er unterstützend eingesetzt hat, begleitet durch einen praktischen Versuchsaufbau.

Frau Garcia Frühling fragte nach, ob die vorhandenen Experimente auch für einen Einsatz in der Grundschule geeignet seien. **Herr Kirschner** erklärte, dass die vorhandenen Sets auf weiterführende Schulen ausgerichtet seien, sofern jedoch noch weitere Mittel zur

Beschaffung neuer Sets zur Verfügung stünden, wäre eine Erweiterung auch auf den Grundschulbereich machbar.

Herr Rehse dankte Herrn Kirschner für seine interessanten Ausführungen und wünschte ihm im Namen des Beirates viel Erfolg für seine weitere Arbeit.

Beschluss Nr. 1 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 3: Sachstandsbericht Initiative „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“

Herr Rehse bat Frau Garcia Frühling um ihre Ausführungen.

Frau Garcia Frühling stellte sich und die Arbeit des im Jahre 2011 gegründeten Netzwerkes den Beiratsmitgliedern vor. Die hierbei von ihr zur unterstützenden Darstellung verwandte Präsentation ist diesem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt. Sie lud die Beiratsmitglieder zur s.i.n.us-Veranstaltung „Salafismus 2016“ am 03.11.2016 ins Medienzentrum ein, bei der ein Mitarbeiter des Ministeriums für Inneres und Kommunales über diesen Themenbereich referieren werde. Abschließend erklärte sie, dass die Homepage des Netzwerkes dringend aktualisiert werden müsse und zudem eine Kampagne zum Thema „Sei Smart mit dem Phone“ gestartet werden solle, dem Netzwerk hierfür derzeit jedoch keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden. Alle in 2011 vereinnahmten Spenden von früheren Sponsoren seien bis zum aktuellen Zeitpunkt in das Projekt investiert worden.

Herr Lonnes erkundigte sich, wieviel Geld zur Umsetzung der genannten Aktivitäten und Maßnahmen erforderlich sei. **Frau Garcia Frühling** antwortete, dass die ursprünglich benötigte Summe durch Eigenleistungen der Netzwerk-Mitglieder auf einen nicht weiter zu minimierenden Betrag von 4.000,- € reduziert werden konnte, der allerdings bisher nicht durch weitere Sponsorengelder zu decken sei. **Herr Schmitz** erkundigte sich, wie sich das Netzwerk bisher finanziere, ob es eine Kreiseinrichtung sei und wie man das Netzwerk als Medienbeirat bei seiner überaus wichtigen Aufgabe unterstützen könne. Er selbst wolle das Thema s.i.n.us und Finanzen mit in den Schulausschuss nehmen. **Herr Heling** antwortete, dass der Rhein-Kreis Neuss dem Netzwerk im Medienzentrum ein Büro als Geschäftsstelle zur Verfügung stelle und auch die Kosten für den Betrieb dieser Geschäftsstelle über die Haushaltsstellen des Medienzentrums übernehme. Darüber hinaus seien die Kosten für die Entwicklung des ursprünglichen Internetauftrittes des Netzwerkes sowie Flyer und Poster rein aus Spenden finanziert worden. Das Netzwerk selbst sei jedoch keine Einrichtung des Kreises, sondern ein Zusammenschluss von Institutionen und Vereinen aus dem gesamten Rhein-Kreis Neuss, die in unterschiedlichsten Formen mit dem Themenbereich Internet und Jugendliche befasst seien.

Herr Rehse schloss den Tagesordnungspunkt mit dem Appell an den Rhein-Kreis Neuss, hier für das von allen Beteiligten der heutigen Sitzung als sehr sinnvoll eingestufte Wirken des Netzwerkes kreative Ideen zu entwickeln, um im Haushalt des Rhein-Kreises Neuss Mittel für die Realisierung der Homepage und der Kampagne „Sei Smart mit dem Phone“ bereitzustellen. Er bedankte sich im Namen des Beirates bei Frau Garcia Frühling für ihren Vortrag und wünschte für ihre weitere Tätigkeit im Netzwerk viel Erfolg.

Beschluss Nr. 2 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 4: Bildungslandschaft im Rhein-Kreis Neuss

Herr Rehse rief den nächsten Tagesordnungspunkt auf und bat Herrn Lonnes um nähere Ausführungen.

Herr Lonnes führte aus, dass der bestehenden Bildungslandschaft besonders bei der schnellstmöglichen Integration von Flüchtlingen eine entscheidende Rolle zukommen würde. Um hier einen aktuellen Überblick aller bestehenden Möglichkeiten und Angebote geben zu können, habe die Verwaltung die der Einladung zu dieser Sitzung beigefügte Übersicht der Bildungslandschaft im Rhein-Kreis Neuss erstellt. **Herr Schmitz** merkte an, dass diese Übersicht bereits im Schulausschuss sehr positiv aufgenommen worden sei. Auf die Frage von **Herrn Rehse**, wie die darin enthaltenen Möglichkeiten möglichst allen Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht werden könnten, antwortete **Herr Lonnes**, dass auch ein Bildungskompass über die einschlägigen elektronischen Medien abrufbar sein soll, um möglichst breit alle Infos zum Thema Übergang Schule/Beruf für Interessierte verfügbar zu machen. Dies werde künftig auch verstärkt mehrsprachig, vorrangig in Deutsch und Englisch, erfolgen, um auch Flüchtlinge zu erreichen.

Da es keine Nachfragen gab, schloss **Herr Rehse** den Tagesordnungspunkt und ließ über die Vorlage abstimmen.

Beschluss Nr. 3 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5: Pädagogische Landkarte NRW

Herr Rehse rief den Tagesordnungspunkt auf und bat um Erläuterungen. **Herr Albrecht-Hermanns** brachte den Beiratsmitgliedern die pädagogische Landkarte mit Unterstützung einer digitalen Präsentation und dem Web-Auftritt des Angebotes (<http://www.lwl.org/paedagogische-landkarte/Start>) näher. Die hierbei verwendeten Folien sind dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.

Er erläuterte, dass über dieses vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe initiierte Angebot aktuell an über 1.000 außerschulischen Orten in ganz Nordrhein-Westfalen fast 2.000 Lernangebote verfügbar seien. Er selbst agiere in diesem Angebot als Redakteur für die Lernangebote im Rhein-Kreis Neuss. Um mit seiner Einrichtung auf der päd. Landkarte vertreten zu sein, müssten diese das Kriterium eines pädagogischen Angebotes vor Ort erfüllen und demonstrierte ein entsprechendes Angebot anhand des Eintrages der Stiftung Schloss Dyck.

Herr Schmitz erkundigte sich, ob auch alle kreiseigenen Einrichtungen vertreten seien und ob nicht auch ein entsprechender Link zur Landkarte auf der Internetseite des Rhein-Kreises Neuss gesetzt werden könne. **Herr Albrecht-Hermanns** antwortete, dass die Lernwelt Kulturzentrum Sinsteden vertreten sei und mit den anderen Einrichtungen Gespräche liefen. **Herr Lonnes** erklärte, die pädagogische Landkarte in die 2. Auflage des Bildungsberichtes aufnehmen zu wollen und einen Link auf der Rhein-Kreis Neuss-Website einrichten zu lassen. Zudem sollen alle Einrichtungen nochmals gezielt angesprochen werden, damit diese mit ihren Angeboten Aufnahme in diese sehr sinnvolle Landkarte finden würden.

Da keine weiteren Nachfragen bestanden, schloss **Herr Rehse** den Tagesordnungspunkt mit der folgenden Abstimmung.

Beschluss Nr. 4 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6: Neue didaktische Angebote: Barcamp 2016, Teacher`s Makerspace, BiParcours, Inforaum

Herr Rehse bat um die Erläuterungen zum nächsten Tagesordnungspunkt. **Herr Albrecht-Hermanns** stellte dem Beirat zunächst mit Unterstützung der ebenfalls unter **Anlage 3** diesem Protokoll beigefügten Präsentation die neuen didaktischen Angebote im Medienzentrum vor. Mit Hilfe der vom Land NRW gekauften und allen im Bildungsbereich Tätigen kostenlos zur Verfügung gestellten App „BiParcours“ kann, wie auch hier im Medienzentrum bereits vollzogen, eine Art digitale Schnitzeljagd zur Führung und Information über die Angebote eines Hauses angelegt werden. Der Vorteil der mit Hilfe der App generierten QR-Codes sei, dass die Nutzer direkt auf den gewünschten Inhalt geführt würden. Als weitere Maßnahme habe er hier im Haus einen Inforaum eingerichtet, in dem gezielt ausgesuchtes Infomaterial zu den verschiedenen Themenbereichen zum Umgang mit digitalen Medien von den TeilnehmerInnen der rund 140 Fortbildungsveranstaltungen hier im Haus eingesehen und mitgenommen werden können. Weiter sei mit der Durchführung einer Fortbildung erstmals in Form eines sog. Barcamps erfolgreich Neuland betreten worden. Dabei wurden die Fortbildungsinhalte von den 60 TeilnehmerInnen live vor Ort geplant und in 13 Workshops umgesetzt. Für den 17.05.2017 sei das nächste Barcamp bereits angesetzt. Als letzte Maßnahme kündigte **Herr Albrecht-Hermanns** die Einrichtung eines Teacher`s Makerspace an, einem Raum im Medienzentrum, in dem alle Interessierten die hier verfügbaren Geräte auch tatsächlich praktisch ausprobieren können werden, da das gesamte Produktangebot des Hauses wie oftmals gar nicht allen NutzerInnen bekannt sei. Diese Idee sei beispielsweise in Herford bereits umgesetzt und auch das Landesmedienzentrum in Düsseldorf plane einen solchen Makerspace. **Herr Lonnes** erkundigte sich vor dem Hintergrund des Programmes „Gute Schule 2020“ und dem darin angestrebten Ziel flächendeckender Breitbandanschlüsse für alle Schulen, ob dort auch das Thema „Bring your own Device“, also die Integration von schülereigenen Endgeräten in den schulischen Lernalltag, darstellbar sei, da hier bei Lehrkräften oftmals noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten sei. **Herr Albrecht-Hermanns** erläuterte, dass ein solcher Einsatz in seinem Unterricht bereits integrierter Bestandteil sei, seine SchülerInnen ihre Geräte beispielsweise nutzen, um über von ihm vorkonfigurierten QR-Codes direkt auf die Seiten im Internet geführt würden, auf denen die benötigten Infos verfügbar seien. Entsprechende Fortbildungen für interessierte LehrerInnen könne er anbieten. Unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung auch solcher Modelle sei jedoch das Vorhandensein eines Breitband-Anschlusses mit einer W-LAN-Ausleuchtung aller Klassenräume.

Frau Garcia Frühling ergänzte, dass hier auch das von ihr unter TOP 3 dieser Sitzung kurz vorgestellte Projekt „Sei smart mit dem Phone“ ansetze. Schulen bräuchten Konzepte und Hilfen für den Umgang mit den schülereigenen Endgeräten im Unterricht. Hier im Medienzentrum sollen Schulen konkrete Hilfe bei praktischen Fragen erhalten. Abschließend stellte **Herr Albrecht-Hermanns** die neuen didaktischen Angebote des Landes vor. Neben der BiParcour-App, zu der er einen Demonstrationsfilm zeigte, und der päd. Landkarte stelle das Land in Zukunft mit LOGINEO allen Schulen eine kostenlose, datenschutzrechtlich saubere Cloud-Lösung zur Verfügung. Nähere Einzelheiten sind ebenfalls der als **Anlage 3** beigefügten Präsentation zu entnehmen. An dieser Stelle sei auch das Projekt „Gute Schule

2020" zu nennen, mit dem allen Städten und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss zusammen rund 30 Mio. Euro zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur zur Verfügung gestellt würden.

Mangels weiterer Nachfragen schloss **Herr Rehse** den Tagesordnungspunkt mit der folgenden Abstimmung.

Beschluss Nr. 5 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7: Personelle Veränderungen; Vorstellung des neuen Medienberaters

Herr Heling teilte den Mitgliedern mit, dass sich Herr Philipp Wartenberg, der seit dem aktuellen Schuljahresbeginn die Nachfolge von Herrn Führes angetreten habe, dem Beirat leider nicht persönlich vorstellen könne, da er sich auf Klassenfahrt in Ostdeutschland befinde. **Herr Albrecht-Hermanns** stellte ihn dann anhand einer Biografie vor, die ebenfalls Bestandteil der **Anlage 3** dieses Protokolls ist und ergänzte, dass man mit Herrn Wartenberg einen absoluten Fachmann für den Bereich der digitalen Medien gewinnen konnte, der auch über die Grenzen des Rhein-Kreises Neuss hinaus bestens vernetzt sei.

Herr Rehse bedankte sich im Namen des Beirates bei Herrn Führes für die von ihm geleistete Arbeit und wünschte Herrn Wartenberg für seine neue Tätigkeit viel Erfolg.

TOP 8: Schwerpunkte der Neuanschaffungen bei EDMOND- und Verleihmedien sowie Geräten 2016

Herr Rehse leitete den nächsten Tagesordnungspunkt ein und bat die Vertreter des Medienzentrums um Erläuterungen. **Herr Heling** führte aus, dass für die Anschaffung neuer Unterrichtsmedien dem Haus insgesamt 17.500,- € in diesem Haushaltsjahr zur Verfügung stünden. Für den Bereich der EDMOND-Medien haben sich die 54 Medienzentren in NRW zu einer Art Einkaufsgenossenschaft zusammengeschlossen, um bei den Anbietern entsprechender Medien attraktive Preisnachlässe gegenüber einem Einzelwerb erzielen zu können. **Herr Heling** zeigte den Beiratsmitgliedern eine Übersicht der in der sogenannten Landeslizenz 2016 enthaltenen Titel (**Anlage 3**), der auch die hierfür aufzuwendenden Kosten und die Ersparnis zu entnehmen ist und an der man sich auch in diesem Jahr beteiligen wolle.

Herr Rehse schloss den TOP und ließ über die Vorlage abstimmen.

Beschluss Nr. 6 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Top 9: Jahresbericht 2015 des Medienzentrums

Herr Rehse rief den nächsten Tagesordnungspunkt auf und merkte an, dass der Jahresbericht des Kreismedienzentrums traditionell nach seiner Vorstellung im Schul- und im Kulturausschuss auch dem Medienbeirat bekanntgegeben werde. Bezüglich der anstehenden Pensionierung von Herrn Beyenburg, der das Tonstudio hier im Medienzentrum leite, bat er um Mitteilung, wie die Arbeit dort mit den verschiedenen Gruppen fortgeführt werde. **Herr**

Lonnes erklärte, dass es derzeit verschiedene Überlegungen gäbe, wie Herr Beyenburg auch über den diesen Zeitpunkt hinaus, beispielsweise im Rahmen eines 450,- €-Vertrages, hier seine Arbeit fortsetzen könne. Er gehe davon aus, dass diese Überlegungen bis zum 30.11.2016 abgeschlossen seien.

Da keine Wortmeldungen vorlagen, schloss **Herr Rehse** den Tagesordnungspunkt.

Beschluss Nr. 7 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 10: Verschiedenes

Herr Rehse rief den TOP auf.

Herr Albrecht-Hermanns berichtete von einer im Auftrag des Landesmedienzentrums durchgeführten Untersuchung zur Organisationsentwicklung kommunaler Medienzentren durch das Büro Dr. Garbe, deren wesentliche Ergebnisse er in einer Übersicht dem Beirat präsentierte (**Anlage 3**), da sie ihn zu spät erreicht habe, um daraus einen regulären TOP dieser Sitzung machen zu können. Für das Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss seien dabei konkret 5 Punkte von besonderer Bedeutung, an deren Umsetzung das Haus bereits arbeite bzw. diese bereits umgesetzt habe. Zuvorderst sei es wichtig, das Haus bekannter zu machen, was hier versucht werde durch eine offensive Pressearbeit und beispielsweise Medientage für Schulen, bei denen, wie vor zwei Monaten, das ganze Kollegium einer Schule eingeladen werde. Dann sollten Kooperationen verstärkt und Netzwerke gebildet werden, was hier bereits mit verschiedensten Partner wie dem s.i.n.us-Netzwerk, mit Bildungspartnerschaften (Kreisarchiv), dem ZdI-Netzwerk (Zentrum für Innovation NRW), dem Festival Alte Musik oder den Medienscouts geschehe. Weiter müssten die Zielgruppen nach Möglichkeit erweitert werden, um alle am Bildungsprozess beteiligte Gruppen und Einrichtungen, wie auch die Erzieherinnen im Vorschulbereich und den offenen Ganztage, zu erreichen. Hier bestehe aufgrund der Tatsache, dass die Medienberatung nur im Kontext Schule tätig werden könne, Verbesserungsbedarf, damit auch wegen des immer früher einsetzenden Medienkonsums unserer Gesellschaft in den frühen Lebensphasen Hilfestellungen an die Verantwortlichen gegeben werden könne. Dr. Garbe regte weiter an, Leuchtturmprojekte anzustoßen, was das Haus mit dem zuvor beschriebenen Maker Space und innovativen Fortbildungsangeboten wie dem Barcamp eingeleitet habe. Schließlich empfehle Dr. Garbe, Verbündete mit Einfluss zu finden. Als solche sehe **Herr Albrecht-Hermanns** auch die Installation eines so vorbildlichen Instrumentes wie diesen Medienbeirat, der auch vom Landesmedienzentrum als so positiv eingestuft wird, dass Frau Amina Johannsen, kommissarische Abteilungsleiterin Medienbildung beim Landesmedienzentrum in Düsseldorf, darum gebeten habe, an den zukünftigen Sitzungen teilnehmen zu können.

Herr Rehse erklärte, dass der Medienbeirat seinerzeit aus den Reihen des Kulturausschusses installiert worden sei, um die Arbeit des Hauses positiv zu begleiten und zu unterstützen. **Herr Radmacher** verwies unter Hinweis darauf, dass sich auch andere Stellen mit Medien befassen würden, auf ein Schülerarbeitsheft für den Sachunterricht der 3. und 4. Grundschulklassen von 2009, dass sich mit den 8 kreisangehörigen Städten und Gemeinden befassen würde und nunmehr neu aufgelegt würde. **Herr Lonnes** erklärte, dass der Rhein-Kreis Neuss sein Medienzentrum sehr unterstütze und man diese Studie zum Anlass nehmen werde, um sich gemeinsam Gedanken darüber zu machen, wie diese

Einrichtung und ihre Arbeit noch bekannter gemacht werden könne, um möglichst 100 % der Lehrerschaft zu erreichen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, dankte **Herr Rehse** den Anwesenden und dem engagierten Team des Medienzentrums für seine wichtige Aufgabe und schloss den TOP und um 18.25 Uhr die Sitzung.



Rehse
Vorsitzender



Heling
Schriftführer

Physik aus der Kiste

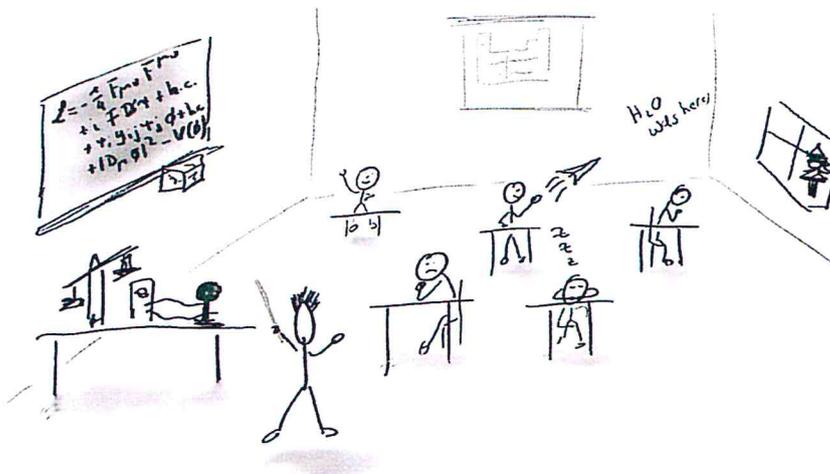
Der Neusser SchulPOOL

Marco Kirschner

1

Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

Kennen Sie das noch...



2

Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

Und dann kam das Jahr 2001...

Professor Fischbachs (Uni Wuppertal) Vision: Physikunterricht muss für Jugendliche attraktiver werden!

Gründung eines Initiativkreises aus Lehrerinnen und Lehrern von Schulen aus dem Bergischen Städtedreieck und Gründung des SchulPOOLS.

SchulPOOL = SchulPhysik-Offensive Optimaler Lernerfolg

3

Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

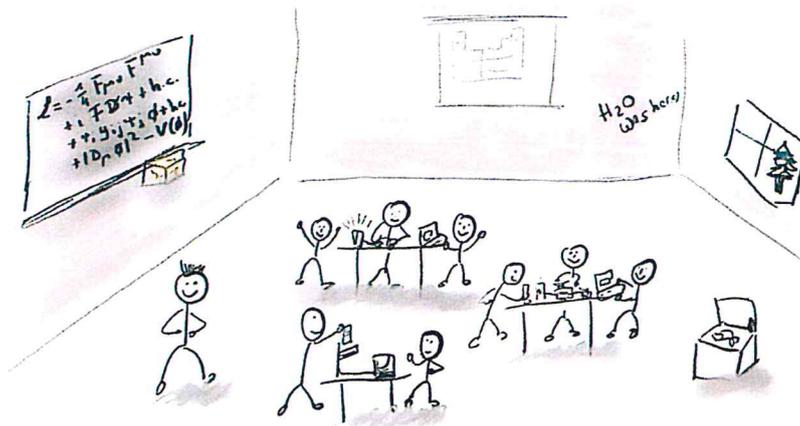
Die Idee...



4

Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

Die Idee..



5

 Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

Und heute...

Seit 2009 in Neuss.

Angemeldete Schulen leihen die Experimente aus unter:

www.schulpool.uni-wuppertal.de/neuss

Ggf. über EDMOND verfügbar (wir arbeiten daran)

Detaillierte Informationen unter: <http://www.mint-machen.de/kursangebote/schulpool-physik/>

6

 Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

Das Angebot...

Derzeit ausleihbare Experimente:

- Motor/Generator (Klassensatz)
- Induktion (Klassensatz, PC)
- Freier Fall (Klassensatz, PC)
- U-I-Kennlinie Glühlampe (Klassensatz, PC)
- Schwebungen mit Mikrofon und Stimmgabeln (Klassensatz, PC)
- Schallgeschwindigkeit (Klassensatz, PC)
- Fourieranalyse (Klassensatz, PC)

7



Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

Das Angebot...

Im Aufbau:

- Optik (Klassensatz)
- Nebelkammer (Einzelsatz)
- Kreisbewegung (Klassensatz, PC)

8



Kompetenzteams NRW
Rhein-Kreis Neuss

Ziel

- Medienkompetenz steigern
- Chancen und Möglichkeiten aufzeigen
- Jugendliche für Gefahren sensibilisieren, damit sie "sicher im Netz unterwegs sind"

Gefahren im Netz

Umgang mit sozialen Netzwerken
Cybermobbing
WhatsApp
Sexting
sexuelle Übergriffe im Netz
Pornographie im Netz
Spielsucht
Abofallen/ Abzocke
Datenklau
rechtsradikale Inhalte

das Netzwerk

Medienzentrum Neuss

Kompetenzteams NRW

Polizei Rhein Kreis Neuss

Ambulanz für Kinderschutz (AKS)

JANUSZ-KORCZAK-Gesamtschule

Neusser Jugendamt, Kreisjugendamt

Jugendamt KAARST

CARITAS

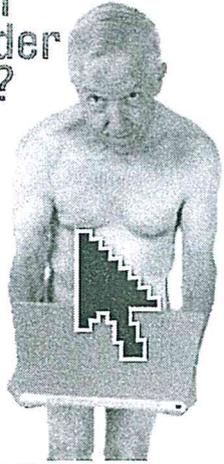
Streetlife - Diakonie

Stadt Neuss

Zielgruppe: Eltern

Wissen Sie,
mit wem
Ihre Kinder
chatten?

Wir Mäcken über System (0 842 244)
www.amsy-100.com/de



sinus
MILIEU
MILIEU

Logo of the German Youth Institute (DJJ) and other partner organizations.

Infoveranstaltungen
Elternabende

Zielgruppe: Lehrer

ONLINE
VERSTEHEN.
GEFAHREN
SEHEN.



© 2011 Bundesministerium für Bildung und Forschung
© 2011 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
© 2011 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
© 2011 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
© 2011 Bundesministerium für Gesundheit
© 2011 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
© 2011 Bundesministerium für Frauen, Jugend, Familie, Senioren, Flüchtlinge und Integration
© 2011 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
© 2011 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
© 2011 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
© 2011 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
© 2011 Bundesministerium für Gesundheit
© 2011 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
© 2011 Bundesministerium für Frauen, Jugend, Familie, Senioren, Flüchtlinge und Integration

Fortbildungen

Unterstützung in der Praxis:

- Implementation von si.n.us
- => im Curriculum
- => im Schulprogramm
- => Medienkonzept

Zielgruppe: SchülerInnen



Schüler AGs

Blockveranstaltungen

Themenwoche

im regulären Unterricht

Zertifikate:

- ... für SchülerInnen
- ... für LehrerInnen
- ... für Schulen

Sponsoren

[Stand 2011 - aktuell Finanzierung lediglich durch
das Medienzentrum Neuss]

Lions Club

Sparkasse Neuss

BÜNE (Bürgerstiftung Neuss)

3M

Add on



Ziel

- Medienkompetenz steigern
- Chancen und Möglichkeiten aufzeigen
- Jugendliche für Gefahren sensibilisieren, damit sie "sicher im Netz unterwegs sind"

Gefahren im Netz

Umgang mit sozialen Netzwerken
Cybermobbing
WhatsApp
Sexting
sexuelle Übergriffe im Netz
Pornographie im Netz
Spielecht
Abofallen/ Abzocke
Datensiedlung
rechtswidrige Inhalte

das Netzwerk

Medienzentrum Neuss
Kompetenzteam NRW
Polizei Rhein Kreis Neuss
Ambulanz für Kinderschutz (AKS)
Juni-Netzwerk-Gesellschaft (JNG)
Jugendamt Kaarst, Kreisjugendamt
Caritas
Sireelife - Diakonie
Stadt Neuss

Maßnahmen: Schulunterricht

Sinuser AKA
Bücheraktionen
Trennworte
in anderen Unterricht

Ergebnisse

100 Teilnehmer
an Schulunterricht
für Sinus

Digitale Medien

1000 Teilnehmer
an digitalen Medien
in der Schule

Digitale Medien

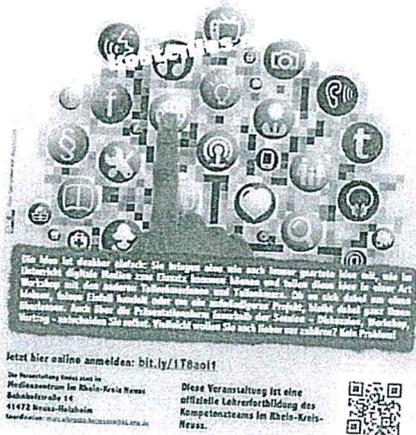
1000 Teilnehmer
an digitalen Medien
in der Schule

aktuelle Zielsetzungen/Big Points:

- Akquise weiterer Kooperationsschulen
- Relaunch Homepage
- Entwicklung neuer Kampagne: "Be smart with your Phone!"
- Konzeptentwicklung Wettbewerb zur Kampagne
- Entwicklung Leitfadens zur Implementierung von s.i.n.us im Medienkonzept
- Weiterarbeit Handreichung "Schule und Gesetz im digitalen Zeitalter"
- Materialentwicklung
- Kooperation Medienscouts
- Möglichkeiten der Finanzierung/Sponsorensuche

medienzentrum Barcamp „Digital Lernen“

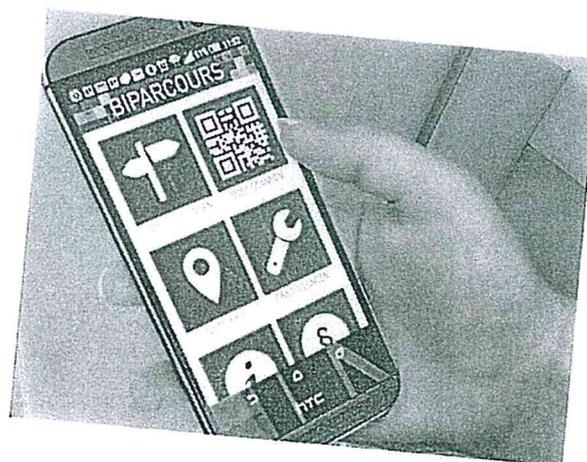
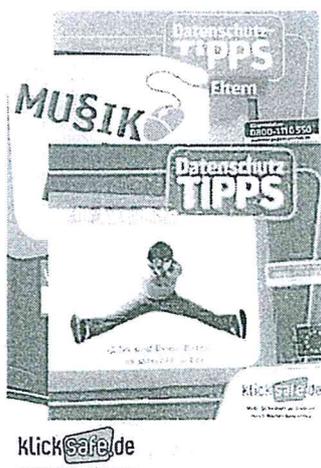
Einige besondere Fortbildung ... medienzentrum
3. Barcamp im Rhein-Kreis Neuss
Digital Lernen
20. April 2016 - 9.00-16.00 Uhr



- 60 Teilnehmer
- 13 Workshops
- alle Räume

medienzentrum

6.1 Neue didaktische Angebote ... bei uns

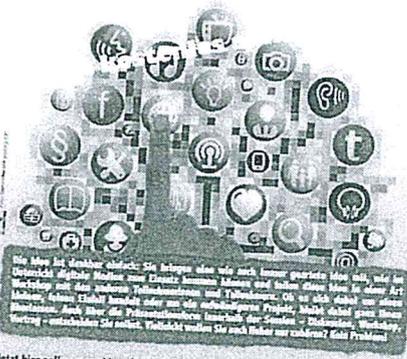


medienzentrum

Termin für 2017

Eine besondere Fortbildung ... **medienzentrum**

3. Barcamp im Rhein-Kreis Neuss
Digital Lernen
20. April 2016 - 9.00-16.00 Uhr



Die Idee ist denkbar einfach: Sie können sich eine noch besser geeignete Idee für ein Unterrichtsmaterial machen, indem Sie sich mit anderen Lehrkräften austauschen und sich gegenseitig bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Projekten unterstützen. Sie können sich gegenseitig bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Projekten unterstützen. Sie können sich gegenseitig bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Projekten unterstützen.

Jetzt hier online anmelden: bit.ly/1T8ao11

Die Veranstaltung findet statt im
Medienzentrum im Rhein-Kreis Neuss
Bühnenstraße 14
41472 Neuss-Halden
Kontakt: medienzentrum@rkn-neuss.de

Diese Veranstaltung ist eine
offizielle Lehrerbildung des
Kompetenzteams im Rhein-Kreis-
Neuss.



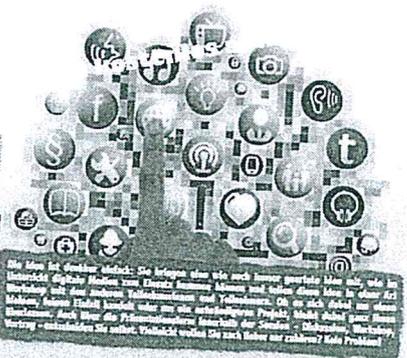
- 17. Mai 2017
- Gespräche über Förderung durch die Landesanstalt für Medien
- Evtl. Keynote-Sprecher einladen

medienzentrum

Beispiele für Sessions

Eine besondere Fortbildung ... **medienzentrum**

3. Barcamp im Rhein-Kreis Neuss
Digital Lernen
20. April 2016 - 9.00-16.00 Uhr



Die Idee ist denkbar einfach: Sie können sich eine noch besser geeignete Idee für ein Unterrichtsmaterial machen, indem Sie sich mit anderen Lehrkräften austauschen und sich gegenseitig bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Projekten unterstützen. Sie können sich gegenseitig bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Projekten unterstützen. Sie können sich gegenseitig bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Projekten unterstützen.

Jetzt hier online anmelden: bit.ly/1T8ao11

Die Veranstaltung findet statt im
Medienzentrum im Rhein-Kreis Neuss
Bühnenstraße 14
41472 Neuss-Halden
Kontakt: medienzentrum@rkn-neuss.de

Diese Veranstaltung ist eine
offizielle Lehrerbildung des
Kompetenzteams im Rhein-Kreis-
Neuss.

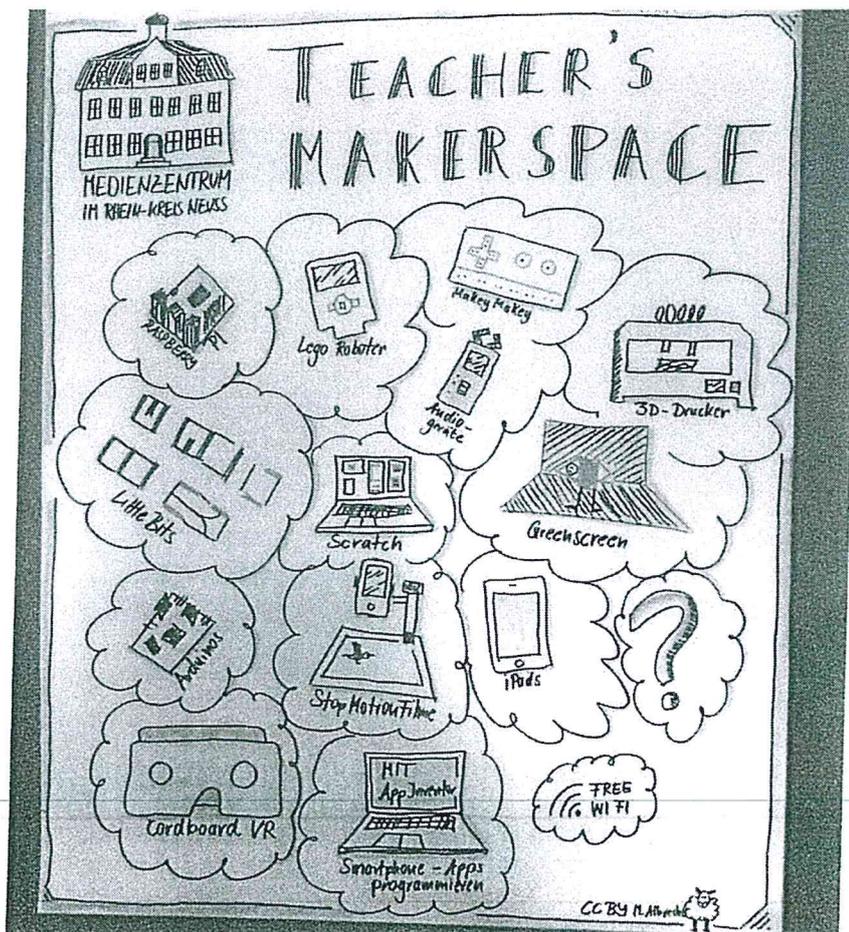
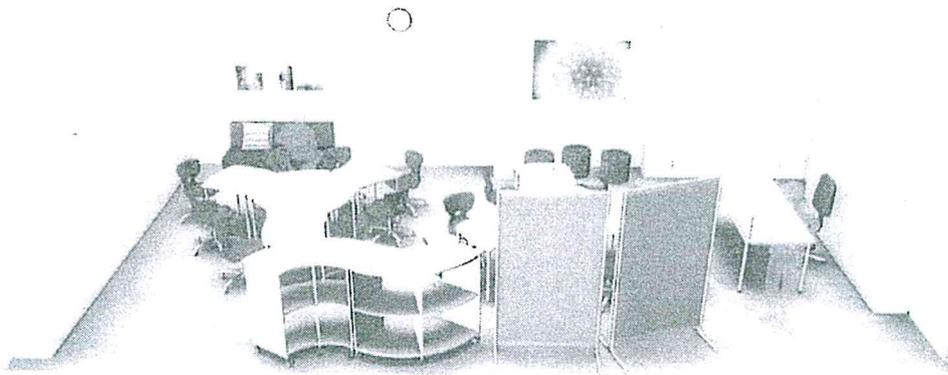


- Kollaborativ digital Arbeiten
- Digitale Tools für den Unterricht
- iMovie im Unterricht
- LogineoNRW
- AudioArbeit
- LearningApps im Fachunterricht einsetzen

medienzentrum Beispiel Herford

KOMPETENZRAUM R108

Projekt Herford, Medienzentrum, Arbeitsblatt, 2

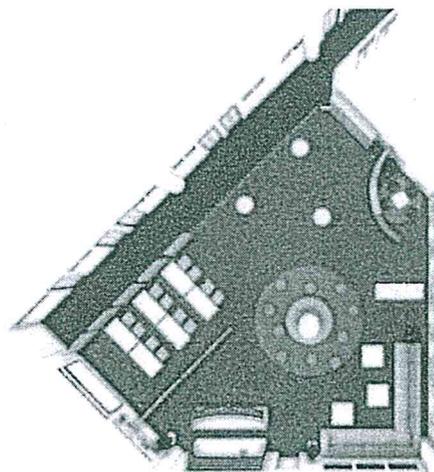
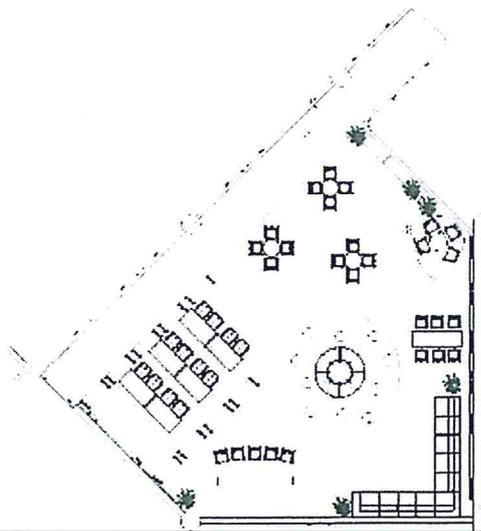


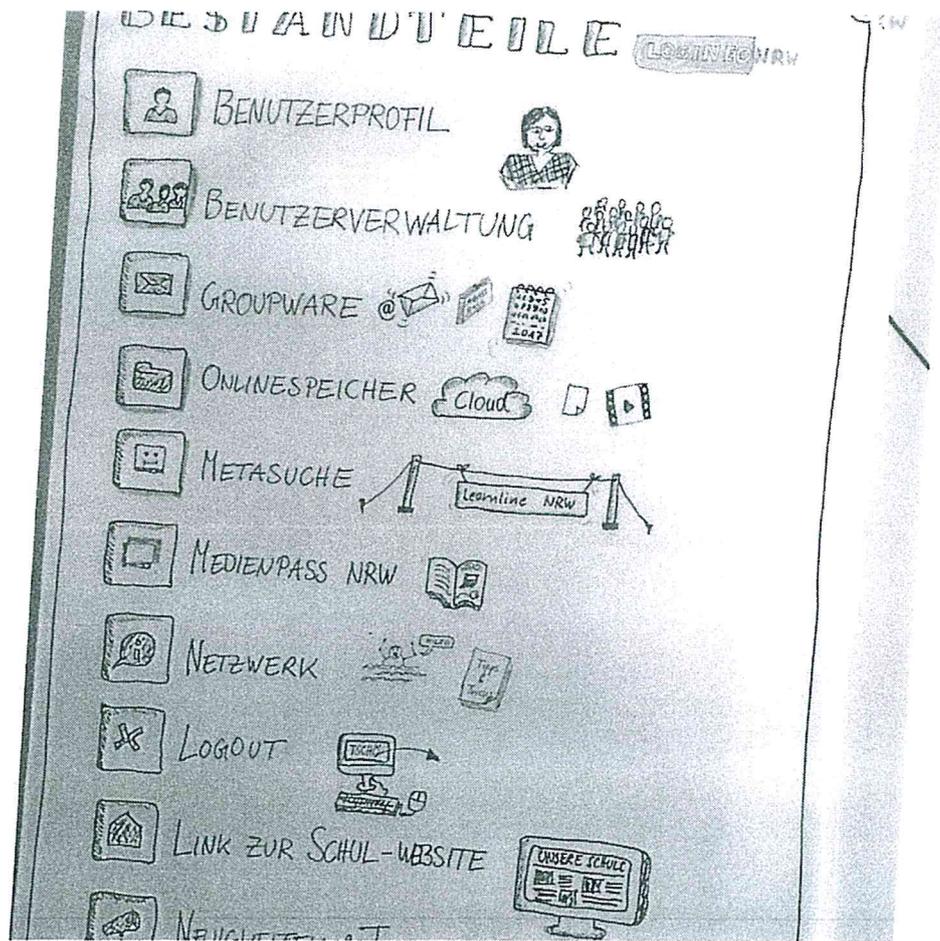
medienzentrum

6.2 Neue didaktische Angebote ... in NRW

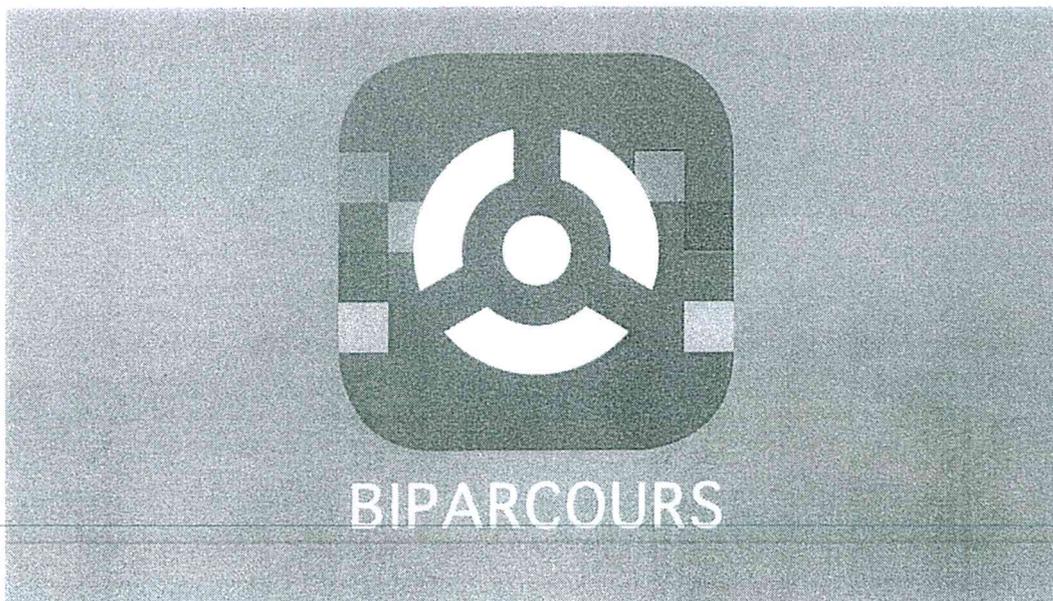


medienzentrum Beispiel Düsseldorf





medienzentrum BiParcours

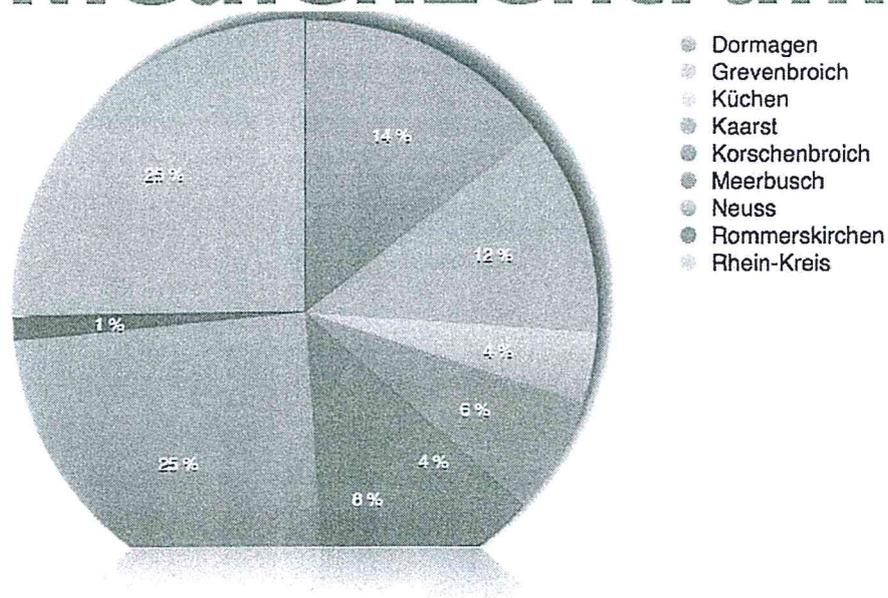


medienzentrum

	Dormagen, Stadt	Grevenbroich, Stadt	Jüchen	Kaarst, Stadt	Korschenbroich, Stadt	Meerbusch, Stadt	Neuss, Stadt	Rommerskirchen	Rhein-Kreis Neuss, Kreisverwaltung
2017	1.063.673	861.564	293.656	473.816	315.119	596.220	1.815.090	99.573	1.858.760
2018	1.063.673	861.564	293.656	473.816	315.119	596.220	1.815.090	99.573	1.858.760
2019	1.063.673	861.564	293.656	473.816	315.119	596.220	1.815.090	99.573	1.858.760
2020	1.063.673	861.564	293.656	473.816	315.119	596.220	1.815.090	99.573	1.858.760
Gesamt	4.254.693	3.446.258	1.174.626	1.895.264	1.260.475	2.384.679	7.260.368	398.231	7.435.009
In %	14,41	11,67	3,99	6,42	4,27	8,08	24,6	1,34	25,19
Kreis gesamt	29.509.682								
SuS 2013	9.601	10002	2413	4445	2631	5701	24257	462	
Pro Schüler	-434,1	344,55	-486,73	-426,35	-445,24	-418,32	299,3	-826,32	

Übersicht

medienzentrum



Gute Schule 2020

medienzentrum

7. Personelle Veränderungen

Philipp Wartenberg

- Studium in Paderborn und Trier
- Abitur in Berlin
- 2011 am ZFSL Düsseldorf und der Realschule Florastraße
- Lehrer seit 2013 an der Realschule Florastraße
- Fächer: Erdkunde und Deutsch
- Schwerpunkt der schulischen Arbeit: Digitale Medien

- Aktiv im Online-Education Bereich seit 2011
- Besuch und Organisation diverser BarCamps
- Moderation des Digital Education Day Köln seit 2013
- Schwerpunkte:
 - Einsatz von Tablets (iPad) im Unterricht
 - Digitale Tafeln
 - Videoproduktion und Schnitt



medienzentrum

Wofür?

„Mit dem Programm Gute Schule 2020 wollen wir auch den digitalen Aufbruch unserer Schulen vorantreiben, um die Grundlagen für die Zukunft des Lernens in unseren Schulen zu verbessern.“

„Um unseren Schülerinnen und Schülern gleiche Chancen auf Teilhabe zu ermöglichen, bereiten wir unsere Schulen und Lehrkräfte Schritt für Schritt auf die Herausforderungen des digitalen Wandels vor. Nach und nach werden die digitalen Schlüsselkompetenzen zum curricularen Bestandteil aller Unterrichtsfächer.“

Gefördert werden auch Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen.

medienzentrum

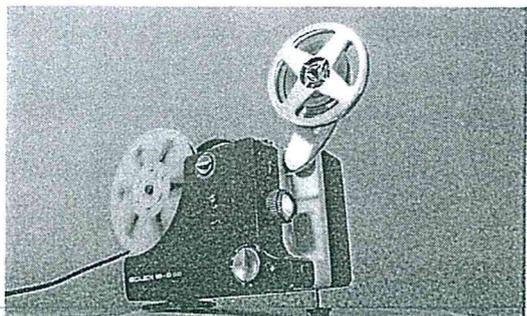
Zahl der Schulen im Gebiet: 144

	Lizenzpreis	Beitrag des MZ zur LL	Einzelbestellung Kreislizenz
Evangelisches Medienhaus GmbH (Stuttgart)			
Sterne, Hirten, Engel und ein Stall (55 62020)	10.875,60 EUR	223,71 EUR	559,50 EUR
FWU (Grünwald)			
Die Mendel'schen Regeln: Grundlage der Vererbung (55 11071)	18.919,45 EUR	399,93 EUR	995,00 EUR
Katholisches Filmwerk GmbH (Frankfurt am Main)			
Schrecken ohne Ende (55 63555)	4.770,00 EUR	90,00 EUR	182,00 EUR
GIDA (Odenthal)			
Gentechnik I – Grundlagen (55 62232)	23.629,26 EUR	482,74 EUR	726,70 EUR
Lilo Filmverlag (Wunsiedel)			
Günter der Igel – Deutsch? Gefällt mir! (55 63130)	15.500,00 EUR	318,46 EUR	567,00 EUR
Katholisches Filmwerk GmbH (Frankfurt am Main)			
Das Bild der Prinzessin (55 60246)	4.770,00 EUR	90,00 EUR	225,00 EUR
Evangelisches Medienhaus GmbH (Stuttgart)			
Der verlorene Otto – Eine Alltagsgeschichte nach dem biblischen	10.191,60 EUR	211,33 EUR	514,00 EUR
FriJus GmbH (Stuttgart)			
Der fliegende Jakob (55 63809)	8.500,00 EUR	178,57 EUR	454,40 EUR
FWU (Grünwald)			
Jesu Geburt (55 11110)	14.429,25 EUR	305,86 EUR	765,00 EUR
FWU (Grünwald)			
Die Zelle: Zellteilung – Mitose (55 01642)	17.636,85 EUR	373,85 EUR	935,00 EUR
GIDA (Odenthal)			
Gentechnik II – Identifikationsmethoden (55 62233)	19.398,80 EUR	390,74 EUR	585,30 EUR
		Summe	
		3.065,20 EUR	6.508,90 EUR
		Gesamtersparnis	3.443,70 EUR

medienzentrum

8. Neuanschaffungen

- Geräte für Maker-Space
- Aktualisierung des Gerätepools
- Online-Ausleihe über Edmond
- Umwandlung von Lizenzen und erheblich teurere Neuanschaffungen für die Online-Ausleihe
- Ergänzungen im Hinblick auf Inhalte des Zentralabiturs
- Basis: Gespräche mit KT-Moderatoren



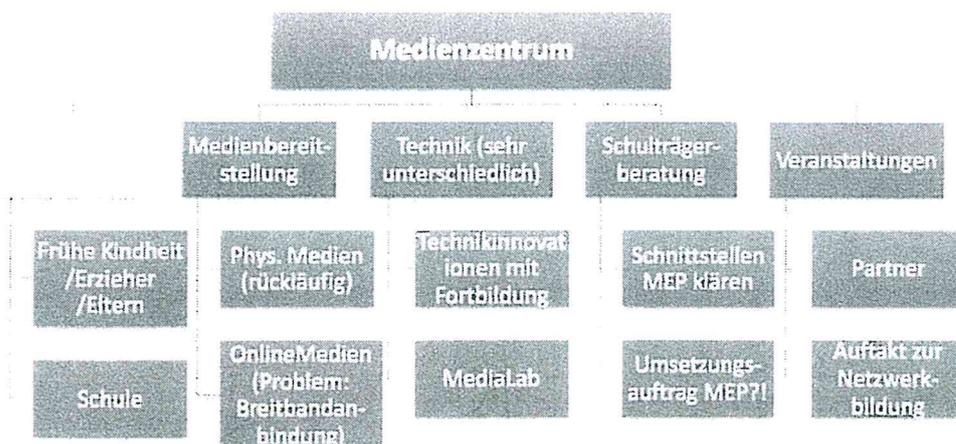
medienzentrum

Bericht Dr. Garbe: Organisationsentwicklung kommunaler Medienzentren

- Medienzentrum bekannt machen
WIR: Pressearbeit, Medientage für Schulen
- Kooperationen verstärken und Netzwerke bilden.
WIR: s.i.n.us, Bildungspartnerschaften, Archiv, ZDI, Festival Alte Musik, Medienscouts
- Zielgruppen erweitern (z.B. Erzieherinnen, OGS).
WIR: kein pädagogisches Personal bzw. Kooperation?
- Leuchtturmprojekte anstoßen (z.B. iPad-Wettbewerb)
WIR: Teacher's Maker Space; Barcamp
- Dr. Garbe: „Verbündete mit Einfluss finden!“

medienzentrum

Bericht Dr. Garbe: Organisationsentwicklung kommunaler Medienzentren



Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1725/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag Die Linke Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss vom 02.11.2016 zur Durchführung eines historischen Forschungsprojektes zur "Verfolgung, Verschleppung und Ermordung von Homosexuellen, Sinti und Roma, geistig Behinderten, Zeugen Jehovas und anderer Personengruppen, die allein schon aufgrund ihrer Verhaltensweisen dem Idealbild einer rassistisch überhöhten Volksgemeinschaft widersprachen"

Sachverhalt:

Die Fraktion Die Linke Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss hat mit Schreiben vom 02.11.2016 einen Antrag vorgelegt, dass die Verwaltung die Durchführung eines historischen Forschungsprojektes zur „Verfolgung, Verschleppung und Ermordung von Homosexuellen, Sinti und Roma, geistig Behinderten, Zeugen Jehovas und anderer Personengruppen, die allein schon aufgrund ihrer Verhaltensweisen, dem Idealbild einer rassistisch überhöhten Volksgemeinschaft widersprachen“ im Gebiet des heutigen Rhein-Kreises Neuss während der Zeit des Nationalsozialismus prüfen möge.

Der Antrag ist als **Anlage** beigefügt.

Anlage:

Antrag Die Linke Kreistagsfraktion vom 2.11.2016

Kirsten Eickler
Fraktionsvorsitzende

DIE LINKE.Kreistagsfraktion RKN, Fesserstr. 21, 41462 Neuss

Kreistagsbüro

Kulturausschuss

Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich

- per Email -

DIE LINKE.Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss

Fesserstr. 21
41462 Neuss

Telefon 0178 1659088

kirsten.eickler@dielinke-rhein-kreis-neuss.de

Betreff: Kulturausschuss, Kreisweites Forschungsarbeit

Neuss, den 02.11.2016

Wir möchten Sie bitten folgenden Antrag noch auf die Tagesordnung des Kulturausschusses am 7.11.2016 zu setzen.

Antrag:

Die Verwaltung möge bitte die Möglichkeit zur Durchführung des folgenden Projektes prüfen.

Historisches Forschungsprojekt zur „Verfolgung, Verschleppung und Ermordung von Homosexuellen, Sinti und Roma, geistig Behinderten, Zeugen Jehovas und anderer Personengruppen, die allein schon aufgrund ihrer Verhaltensweisen, dem Idealbild einer rassistisch überhöhten Volksgemeinschaft widersprachen“, im Gebiet des heutigen Rhein-Kreises Neuss während der Zeit des Nationalsozialismus. Um der heutigen und auch künftigen Generationen exemplarisch vor Augen zu führen, zu welchen Gewaltexzessen eine Gesellschaft mit permanenten Ausgrenzungstendenzen führen kann, obwohl schon damals der Begriff der deutschen Kulturnation einen angeblichen „Qualitätsstandard“ vorgab.

Ziel des Projektes sollte ein wichtiger wissenschaftlicher Beitrag zum besseren Verständnis von Gesellschaften sein, die aufgrund von wirtschaftlichen und kulturellen Modernisierungsschüben, die immer auch von krisenhaften Entwicklungen begleitet sind, einen hohen Anpassungsdruck an jedes Einzelne ihrer Mitglieder stellt, die sich diesem Trend jedoch in Teilen mehr emotional als rational entgegenstellen, um Werte und Normen zu fordern, die angeblich in einer „besseren“ Vergangenheit Geltung hatten.

Begründung:

Angesichts der jüngsten politischen Entwicklungen nicht nur in Deutschland, sondern auch in weiten Teilen Europas, in der Begriffe wie „christlich-abendländische Kultur“, „Globalisierung“, „Multikulti“, „Leitkultur“ und „Integrationsfähigkeit“ immer mehr zu fundamentalen Debatten um das kulturelle Selbstverständnis der „nationalen“ Gesellschaften führen, droht uns bei weiter anhaltenden Diskussionen im „worst case“ ein Rückfall in jene Zeiten des „europäischen Bürgerkrieges“ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, bei der aus sogenannten „Wutbürgern“ ein mehrheitlich gestütztes System der scheinbar wahllosen Ausgrenzung, Abschiebung und schließlich sogar Ermordung von „fremdartigen“ Minderheiten eingeführt wurde, die nicht in das gewünschte Bild der Mehrheitsgesellschaft passten.

Es ist eine kulturpolitische Aufgabe ersten Ranges, die längst notwendige Aufarbeitung des Mythos von der ausschließlich national bestimmten Kulturidentität eines Volkes im Sinne der Aufklärung vorzunehmen, weil dieses rechtsnationale Gedankengut einer weltoffenen, demokratischen und einer an universell gültigen Menschenrechten ausgerichteten Gesellschaft diametral entgegensteht. Keiner soll sich am Ende mit Sprüchen wie „So schlimm wird es nicht kommen“ rausreden können. Sie oder Er hätten die Mechanismen studieren können. Um es mit den Worten des Historikers Christopher Clark zu sagen, seien wir nicht noch einmal „Die Schlafwandler“ der Geschichte.

Mit freundlichen Grüßen



Kirsten Eickler
Fraktionsvorsitzende

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 40/1723/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag Die Linke Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss vom 02.11.2016 zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum kulturhistorischen Projekt Grafschaft Dyck

Sachverhalt:

Die Fraktion Die Linke Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss hat mit Schreiben vom 02.11.2016 einen Antrag vorgelegt, dass die Verwaltung die Möglichkeit zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum kulturhistorischen Projekt Grafschaft Dyck prüfen möge, bei der es um die Möglichkeiten des Erhalts und des Ausbaus von Beständen an baulichen Denkmälern und deren Inventarien der ehemaligen Grafschaft Dyck gehen soll, die – soweit sie im Einzugsbereich des Rhein-Kreises Neuss liegen – in einer dem ursprünglichen Zustand und Zweck nachgebildeten Form einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Der Antrag ist als **Anlage** beigefügt.

Kirsten Eickler
Fraktionsvorsitzende

DIE LINKE.Kreistagsfraktion RKN, Fesserstr. 21, 41462 Neuss

Kreistagsbüro
Kulturausschuss

Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich

- per Email -

DIE LINKE.Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss

Fesserstr. 21
41462 Neuss

Telefon 0178 1659088
kirsten.eickler@dielinke-rhein-kreis-neuss.de

Betreff: Kulturausschuss, Machbarkeitsstudie

Neuss, den 02.11.2016

Wir möchten Sie bitten folgenden Antrag noch auf die Tagesordnung des Kulturausschusses am 7.11.2016 zu setzen.

Antrag:

Die Verwaltung möge bitte die Möglichkeit zur Durchführung folgender Machbarkeitsstudie prüfen.

Machbarkeitsstudie zum „Kulturhistorisches Projekt Grafschaft Dyck“, bei der es um die Möglichkeiten des Erhalts und des Ausbaus von Beständen an baulichen Denkmälern und deren Inventarien der ehemaligen Grafschaft Dyck gehen soll, die - soweit sie im Einzugsbereich des Rhein-Kreises Neuss liegen - in einer dem ursprünglichen Zustand und Zweck nachgebildeten Form einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Ausgehend von den Kerndenkmälern Schloss Dyck, dem Dycker Weinhaus und dem Nikolauskloster soll es Ziel der Studie sein, die Geschichte und Kultur eines souveränen Kleinstaates des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit in Form eines „historischen Parks“ nachzeichnen zu können. Die Studie sollte in erster Linie wissenschaftlichen Anforderungen genügen und daher vom Landschaftsverband Rheinland und eventuell ergänzend von einer universitären Einrichtung mit entsprechenden Fachbereichen (Regionalgeschichte, Kunstgeschichte, Archäologie) durchgeführt werden.

Begründung:

In Folge der massiven Zerstörungen am Ende des Zweiten Weltkrieges und der rasanten Wirtschaftsentwicklung in der Nachkriegszeit ist die Landschaft des linken Niederrheins so nachhaltig verändert worden, dass die ehemalige Bedeutung dieses Kulturraumes von europäischem Rang heute kaum noch sichtbar bzw. erlebbar ist. Typisch für diese vorindustrielle Epoche war im Raum des linken Niederrheins eine Vielzahl von Klein- und Kleinststaaten, die trotz ständiger kriegerischer Verwicklungen, konfessioneller Spaltungen, Erbfolgestreitigkeiten und vielfältiger Migrationsbewegungen durchaus in der Lage waren, blühende und für die damaligen Zeiten recht dicht besiedelte Gemeinwesen, die sich keinesfalls nur durch Rückständigkeit auszeichneten, entstehen zu lassen. Die Grafschaft Dyck zeichnete sich dabei durch eine relativ kontinuierliche Entwicklung aus.

In der heutigen Zeit, in denen zudem der ländliche Raum von einer wachsenden Verstädterung und Zentralisierung von Infrastruktur- und Versorgungsangeboten in seinem gewachsenen Bestand bedroht ist, sollten Freizeit- und Kulturangebote eine wichtige Möglichkeit darstellen, diesem Trend zur Entvölkerung und Verödung ländlicher Räume entgegenzuwirken. Gleichzeitig stellt der Schutz von Menschen geschaffener Kulturräume ein ebenso wichtiges Anliegen dar, als es die Wiederherstellung von Schutzgebieten für Natur und Umwelt ist.

Mit freundlichen Grüßen



Kirsten Eickler
Fraktionsvorsitzende